

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 54

Samstag, den 12. Juli

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Einberufung einer Amtsversammlung.)

Im letzten Absatz der Bekanntmachung betreffend: Die Einberufung einer Amtsversammlung soll es Statt:

„Ebenso haben die sämmtlichen Obmänner der Bürgerausschüsse zu erscheinen“

heissen:

„Ebenso haben die Obmänner der vorgenannten Gemeinden [nämlich der diesmal stimmberechtigten Gemeinden des Bezirks] zu erscheinen.“

Hiernach haben nur die Obmänner der Bürgerausschüsse von Waiblingen, Winnenden, Großheppach, Endersbach, Schwaikheim, Korb, Veinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Baach, Hanweiler, Herdmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohnaker, Reichenbach und Reikersburg sich einzufinden.

Den 8. Juli 1851,

K. Oberamt.

Haberlen.

Bekanntmachungen.

Bittensfeld.

(Schaafwaide-Verleihung.)



Die Verpachtung der hiesigen Schaafwaide geht bis Michaelis d. J. zu Ende, und wird solche am Freitag d.

18. Juli 1851 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause, auf ein- oder drei Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, wieder verpachtet werden, mit der Bemerkung, daß diese Waide nach der Erndte mit ca. 600 Stück Schaafen beschlagen werden kann; vom 1. April bis zur Erndte kommenden Jahr aber vorläufig aufgehoben ist.

Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats und Vermögenszeugnissen versehen an obigem Tage hier einzufinden.

Den 1. Juli 1851.

Schultheißenamt.
Gohl.

Dohlenbau- Accord.

Die Erbauung einer neuen Defeldohle zwischen den Straßen Nummern 33 — 34 der Markt-

ung Winnenden gegen Baßnang, wofür der Kostenvoranschlag — : 111 fl 18 fr. berechnet, wird am

Montag den 14. Juli 1851

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Winnenden in öffentlichem Abstreiche veraccor dirt werden. Hiezu werden tüchtige Maurermeister mit dem Bemerkten eingeladen, daß diejenigen, welche der unterzeichneten Stelle nicht persönlich bekannt sind, obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Befähigung zu diesem Accorde beizubringen haben.

K. Straßenbau-Inspection
Ludwigsburg.
Döring.

Bittensfeld.

Wohnhaus mit Bäckerei
Verkauf.



Das in No. 142 des Staats-Anzeigers näher beschriebene Wohnhaus mit ganz gut eingerichteter Bäckerei ist um 900 fl. angekauft, und kommt Dienstag den 15. d. M.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß einem tüchtigen Bäcker ein sehr gutes Einkommen zugesichert ist.
Den 7. Juli 1851.

Im Auftrage des bisherigen Besitzers
Schultheis S o h l.

Waiblingen.

Die betreffenden Handwerksleute, welche an die Stadt- oder Kastenpflege ein Guthaben zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Kostenrechnungen im Laufe der nächsten Woche einzureichen.

Waiblingen. Die Tare des Rindfleisches wurde von 7 auf 6 fr. herabgesetzt.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Erndtewein von guter Qualität setze ich um billigen Preis ein Faß zum Verkauf aus.

Immanuel B u n z.

Waiblingen.

Einen geschlossenen Scheuerbarn zu 400, und einen Boden zu 200 Garben hat zu verpachten

Immanuel B u n z.

Waiblingen. Ein gut in Eisen gebundenes sogenanntes Lachensäß hat zu verkaufen
Wittwe F r e c h.

Waiblingen. 2fach versicherte Pfandscheine zu 5 Prozent von 100 — 700 fl. sucht jemand gegen baar umzusetzen; das Nähere bei der Redaktion.

Waiblingen. Bis Jacobi ist für 1 — 2 Personen ein sonniges heizbares Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete kauft fortwährend alte Betten, sowie auch Bettfedern aller Art und werden annehmbare Preise dafür bezahlt.

David W u r s t e r,

Schneidermeister und Vorkäufer.

Waiblingen.

Der vorm. Stadtpfleger Fischer ist willens, ungefähr 2 Bttl. Aker auf der Röhle neben Sonnenwirth Kauffmann, mit Dinkel angeblümt, zu verkaufen. Die Liebhaber können mit Gottfried H ä b e r l e einen Kauf abschließen.

Hegnach.

Ungefähr 30 Cimer **Most** zu 10 — 15 fl. verkauft.

K a h s e r.

Freitag früh haben sich 4 kleine Enten verkauft, wer etwas davon weiß, wolle es bei Ausgeber dieses Blattes anzeigen.

Hochdorf, (Oberamts Waiblingen.)

Bitte.

Ein hiesiger armer, aber braver und fleißiger Bürger, der sich's sauer werden ließ, sich mit Weib und 6 Kindern, von welchen 5 unter 14 Jahre alt sind, ehrlich durchzubringen, hatte das Unglück, in einem Steinbruch in Vietigheim, wo er arbeitete, verschüttet zu werden. Neben einem Beinbruch ist die Brust bedeutend verletzt und es ist noch zweifelhaft, ob er am Leben wird erhalten werden können. Die Noth der Familie ist groß, die örtlichen Mittel zu ihrer Unterstützung sind gering; ich erlaube mir daher die öffentliche Bitte an Alle, welche dem Herrn gern an den Armen dienen, durch eine Gabe der Liebe der großen Noth dieser bedrängten Familie zu Hülfe kommen zu wollen, wofür der Herr sie reichlich segnen wolle.

Beiträge bitte ich an das Pfarramt zu adressiren mit der Bezeichnung: Armensache.
Pfarrer F e u c h t.

Verschiedenes.

Stuttgart den 10. Juli. [Departement der Justiz. Verhandlung vor dem Kassationshofe.] Die Richtigkeitsklage des von dem Schwurgerichtshofe zu Tübingen unter dem 17. vor. Mts. wegen versuchten Todschlags zu vierjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilten ledigen Weingärtners Gottfried B e s t e r von Waiblingen wird am Dienstag dem 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, öffentlich verhandelt werden.

Der Stellvertreter des Generalstaatsanwalts:
D. J. Assessor K ü b e l.

Durch höchste Entschliesung Seiner Königlichen Majestät ist die Leitung des Postwesens vom 1. Juli an, in die unmittelbare Verwaltung des Staats, dem Finanzministeriums zugewiesen worden.

In einem Dorfe im Pauenburgischen haben Bienen ein eigenthümliches Unglück ange richtet. Ein reicher Bauer hielt mit seinem trefflichen Biergespann vor dem Hause eines Nachbarn, da läßt sich unversehens der Biesel (Königin) eines Bienenschwarms auf einem der Pferde nieder und im Nu machen sich die schwärmenden Bienen von sechs Körben ihm auf die Pferde nach, kriechen in Ohren und

Müthern und bedecken sie ganz. Umsonst sind alle Versuche zu ihrer Verreibung, das eine Pferd unterliegt schnell den Qualen, die andere fallen denselben oder des andern Tags.

Bremen den 7. Juli. Wir theilen folgende Uebersicht der Auswanderung über Bremen vom 1. Januar bis 30. Juni 1851 mit. Es wurden befördert: nach Newyork in 73 Schiffen 1657 Passagiere, nach Baltimore in 15 S. 2496 P., nach Neworleans in 8 S. 1968 P., nach Philadelphia in 7 S. 510 P., nach Galveston in 3 S. 272 P., nach Port Adelaide in 1 S. 257 P., nach Greytown in S. 58 P. Total 108 Schiffe mit 15,218 Passagieren. (Wes. 3.)

Rottenburg a. N. den 7. Juli: Seit letzten Samstag Nachmittag vermiste man einen hiesigen Einwohner Herrn W. *) der sich viel mit seiner Lieblingsbeschäftigung dem Angeln, abgab. Sofortige Nachforschungen am Sonntag führten alsbald zu der Vermuthung, daß derselbe bei dieser Unterhaltung im Neckar verunglückt seyn dürfte, und heute fand man den Leichnam an einer der Stellen, die er hiebei gewöhnlich auswählte; nach genauem Untersuchungen möchte es sich als höchst wahrscheinlich herausstellen, daß der Verunglückte — der leider der Kunst des Schwimmens nicht mächtig war — über eine unterhöhlte Steinplatte geschlitt und mit dem Gesichte nach vorn in das an jener Stelle sehr tiefe Wasser gestürzt sey. Er hinterläßt eine Wittve und drei unmündige Kinder.

* Anm: Nach einer näheren Mittheilung ist der Verunglückte ein hiesiger Eingeborner: Friedrich Wurster. Die Redaktion.

In Tauberbischofsheim wurde kürzlich einem dortigen Bierbrauer eine heillose Bosheit dadurch verübt, daß man ihm in seinen Keller einbrach und für etwa 1500 fl. Bier auf den Boden laufen ließ.

† Die Zahl der Besucher im Ausstellungsgebäude in London steigt von Tag zu Tag. Es waren unlängst an einem Tag 67,681 Menschen im Gebäude, darunter an 500 Waisenfinder und 390 Soldaten von der schottischen Garde, welche Prinz Albert, als Regiments-Inhaber, den Eintritt bezahlt hat. Wir müssen jetzt gewärtig seyn, daß die Zahl der Besucher in den nächsten Wochen gewaltig steigen wird, wenn wir bedenken, daß die großen Gesellschaftstrains aus der Provinz sich erst jetzt in Bewegung setzen, daß die Nordwestbahn allein

für den Monat Juli sich vertragsmäßig verpflichtet hat, 1,600,000 Menschen nach London zu bringen. Es kämen somit aus dieser Einen Zufuhrquelle täglich über 50,000 Besucher, und nehmen wir an, daß diese bloß drei Tage in London bleiben, so würde die Nordwestbahn allein im Monate Juli die Ausstellung täglich mit 150,000 Gästen versehen. Wie diese untergebracht u. befriedigt werden sollen, ist wahrlich ein Räthsel, wenn man auch von den anderweitigen Zuflüssen ganz absteht. Die 70,000 Menschen welche gestern einander ablösten, bewegten sich noch zimlich frei, aber so viel ist doch schon klar, daß die Commission unmöglich mehr als 80,000 zugleich in das Gebäude eintreten lassen darf. Die Dolmetschergesellschaft zeigt an, Führer für Fremde angestellt zu haben, welche sich in folgenden Sprachen unterhalten: deutsch, italienisch, französisch, holländisch, spanisch, russisch, flämisch, arabisch, griechisch, polnisch, dänisch, türkisch, hindostanisch, bengalisch, persisch, maharattisch, chinesisch, malaysch, orissaisch und hebräisch (jüdisch?) —

London den 2. Juni. Ein Liverpooler Haus, James Starkey und Komp., hat wegen eines beim Brande von St. Francisco erlittenen Schadens von 130,000 Dollars (à 2 fl. 30 fr.) fallirt.

Die Nacht des Gewitters.

Eingehüllt in Wolken Nacht
Brühet fern am Horizont
Der Elemente furchbar Bund
In vernichten, Menschenmacht;
Schaurig schallend drängt der Donner
Zum wilden Chaos seinen Ton
Und erfüllt mit Angst und Kummer
Den — so sichern Erdensohn:
O Geisteskraft! Wenn Stürme toben
Fühlt auch der Mensch des Herzens Wogen.
Traurige Wahrheit lehrte schon
Daß Menschen sich versteckten
Vor Gott dem Allgerechten
Wenn Wolkenmassen leuchtend drohn
Da fühlen sie, daß doch ein Gott
Ein Richter lebt und walt,
Wenn hoch herab vom Himmelsport
Die Stimm des Herrn erschallt
Kreaturen, erkennt ihr mich?
Ja schöne Herr! Wir erkennen Dich.

Winn:

J. L.

Waiblingen Güter-Verkäufe.

1851.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Auffreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreich
Christian Reinath, für ihn Gemeinderath Klingler.	Ein halbes Häuschen in der Weingärtner Vorstadt. 1 B. über der Heerstraf, angeblümt. 1 B. im innern Weidach. $\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ B. $3\frac{3}{4}$ R. im Eisenthal.	180 fl.	26. Juli.
Georg Fried. Bubek, für ihn Gemeinderath Hess.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen schmalen Pfad.	70 fl.	11. August.
Gottfried Häbich, für ihn Joh. Fr. Mall.	eine halbe Behausung in der kurzen Gasse gegen dem Badgäßle.	425 fl.	21. Juli.
Johann Georg Wiedemann, Bauer, f. ihn Gemeindr. Pfander.	$\frac{1}{2}$ an 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. Garten unter den Frohnäfer.		21. Juli.
Gottlieb Nikolai, Schneider, für ihn Gemeinderath Pfander.	ungefähr 1 B. Baumgut in der Uhlklinge.		21. Juli.
Juliane, Johanne, und Salome Pfeleiderer, für sie Gemeinder. Stüber.	Eine halbe Behausung in der langen Gasse.		21. Juli.
C. Sprösser, Kaufmann, f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine 3stockigte Behausung auf dem Markt, mit Zugehörde an Hof Waschhaus etc.		21. Juli.
Cath. Glas, f. d. Gemeindr. Stüber.	$2\frac{1}{2}$ B. Weinberg und Land im Hofinger.	145 fl.	14. Juli.
Johs. Kramer, Maurer f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine halbe Behausung vor dem Weinsteiner Thor.		28. Juli.
Jm. Currelin, Lammwirth, für ihn Ochsenwirth Gottlieb Pflüger.	5 B. Wiesen am Weinsteiner Weg. 1 B. 20,8 R. Aker in der Winterhalben. 1 B. Aker auf der Wasserstube.	540 fl. 101 fl. 80 fl.	18. Juli. 18. Juli. 18. Juli.